

„Beispielhafte Betriebsansiedlung“

Landrat Dreier und Bürgermeister Klaus besichtigen WMU Bavaria

Bei einem Betriebsbesuch beim Automobilzulieferer WMU Bavaria in Niederaichbach überzeugten sich Landrat Peter Dreier und Bürgermeister Josef Klaus von der guten Entwicklung des Unternehmens seit der Einweihungsfeier im vergangenen Jahr. Das Tochterunternehmen des koreanischen Mutterkonzerns Sungwoo Hitech hat sich im Gewerbe- und Industriegebiet Luitpoldpark angesiedelt und beschäftigt dort derzeit 90 Mitarbeiter mit der Herstellung von Stanz- und Pressteilen für die Automobilindustrie.

Das junge Unternehmen hat in Niederaichbach laut Geschäftsführer Harald Schneider im vergangenen Jahr einen guten Start hingelegt. Auf dem 60000 Quadratmeter großen Betriebsgelände entstehen nach und nach Gebäudeflächen von über 30000 Quadratmetern, in denen mit einem modernen Presswerk und derzeit 80 Schweißrobotern Bodengruppen, Heckverkleidungen, Gepäckraumböden sowie Teile für Fahrzeugsäulen für verschiedene Modellreihen von BMW gefertigt werden. WMU Bavaria setzt dabei auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Automobilhersteller und profitiert mit dem Werk in Niederaichbach von einer optimalen Verkehrsanbindung und den kurzen Wegen zu den BMW-Produktionsstätten in Dingolfing, Regensburg und München. Aber auch ins Leipziger Werk der BMW Group werden vorgefertigte Karosseriebauteile von WMU geliefert.

„Wir verstehen uns als moderner Montagebetrieb mit dazugehöriger Umformtechnik“, beschreibt Geschäftsführer Schneider die Arbeitsschwerpunkte des Unternehmens. Mit zwei High-Tech-Pressen mit einer Presskraft von 700 und 2000 Tonnen werden die dünnen Stahlbleche in Form gebracht und anschließend von Schweißrobotern



Geschäftsführer Harald Schneider (2.v.r.) zeigt Landrat Peter Dreier (r.), Bürgermeister Josef Klaus (3.v.r.), Wirtschaftsförderer Ludwig Götz (4.v.r.) und zweitem Bürgermeister Jakob Sand das moderne Presswerk.

im Punkt-Schweiß-Verfahren zu widerstandsfähigen Karosseriebauteilen zusammengefügt.

Beim Bau des Presswerks legte WMU großen Wert auf einen aktiven Lärm- und Erschütterungsschutz. So liegen die beiden Pressen auf einem gefederten Spezialfundament und die Gebäudehülle ist entsprechend gedämmt. Zudem errichtete

das Unternehmen einen Lärmschutzwall. „Als Niederaichbacher Unternehmen liegt uns natürlich viel an einer hohen Akzeptanz in der Bevölkerung“, so Schneider. Deshalb sei es auch wichtig, dass WMU Bavaria als Mitglied eines weltweit agierenden Konzerns mit über 160000 Mitarbeitern eine eigenständige Gesellschaft mit Be-

triebsitz in Niederaichbach ist. Für Landrat Peter Dreier und Bürgermeister Josef Klaus ist die Ansiedlung von WMU Bavaria beispielhaft für die erfolgreiche Wirtschaftspolitik des Landkreises und der Gemeinden. Dabei konnten Wirtschaftsförderer Ludwig Götz und die Gemeinde die Verantwortlichen von Sungwoo Hitech von den Vorzügen des Standortes überzeugen und sich gegen einen Konkurrenzstandort in einem Nachbarlandkreis durchsetzen.

„Wir freuen uns, dass WMU Bavaria hier dank einer verlässlichen Partnerschaft mit BMW sichere Arbeitsplätze schafft“, waren sich Dreier und Klaus einig. Von derzeit 90 Mitarbeitern will das Unternehmen in absehbarer Zeit auf bis zu 350 Beschäftigte wachsen. Dann werden in einer momentan noch leeren Produktionshalle mit 15000 Quadratmetern 170 weitere Schweißroboter stehen und zwei Pressen hinzukommen. „Ab 2019 werden wir hier Vollaustattung haben und im Drei-Schicht-Betrieb arbeiten“, prognostizierte Geschäftsführer Schneider die weitere Unternehmensentwicklung.